



Lebenshilfe
Lübbecke



Lübbecker
Werkstätten



Wohnen und
Begleiten

PRESSEAUSSCHNITT

Zeitung/Datum :

NW Bünde / Donnerstag, 24.09.2009



Ein Dankeschön für viele gute Taten: Der Shanty-Chor der Bunder Mariniekameradschaft gehört seit vielen Jahren zu den Förderern der Lebenshilfe. Und dafür bedanken sich Reinhard Spanier (r.) sowie der Hunnebrocker Werkstattheiter Eimar Block (l.) bei Jürgen Klofac (2. v. l.) und Chorleiter Joachim Hoack (2. v. r.) mit einem schmunzeln Wimperl.

FOTO: FELIX EISELE

300 Gäste zogen den Hut

Tag der offenen Tür in der Betriebsstätte Hunnebrock der Lübbecke Werkstätten

VON PAUL PRÖTTER

■ Bünde-Hunnebrock. Als die Betriebsstätte Hunnebrock der Lübbecke Werkstätten zum Tag der offenen Tür bat, war das – gelinde gesagt – eine Untertreibung. Eine offene Tür reichte nicht, und alle Zugänge mussten weit geöffnet werden, um den mehr als 300 Besuchern vor Ort einen Einblick in die Arbeit zu gewähren.

125 Beschäftigte erledigen derzeit in der Betriebsstätte Hunnebrock der Lübbecke Werkstätten ihre Arbeit, die Möbelindustrie ist nach wie vor der wich-

tigste Auftraggeber. Auch in Hunnebrock spürt man natürlich die Weltwirtschaftskrise, Werkstattheiter Eimar Block hat aber dennoch genug Beschäftigung für sein Team und wünscht sich allenfalls „noch

■ Die Lübbecke Werkstätten wurden 1962 gegründet. Zurzeit werden 820 behinderte Mitarbeiter in sechs Betriebsstätten beschäftigt. Besonderes Augenmerk legt die Lebenshilfe Lübbecke als Betreiber der

Ein verlässlicher Partner

Werkstätten auf Qualität und Termintreue. Und weil beides stimmt, sind die Werkstätten verlässlicher Partner für Industrie und Handwerk. Zudem ist der Betrieb nach DIN EN 9001:2000 zertifiziert.

zeug. Und dieses logistische Problem ist derzeit in Hunnebrock nicht zu lösen.

An Zuwendung aber mangelt es den Schützlingen von Eimar Block nicht. Der Tag der offenen Tür war dafür ein Beispiel. Bürgermeisterin Anett Kleindöpke-Güse und ihr Kommunalwahl-Widerpart Horst Beck (SPD) gehörten zu den Gästen. Eltern und Angehörige der Mitarbeiter spendeten zahlreiche selbstgebackene Torten und Kuchen. Und der Shanty-Chor der Mariniekameradschaft, die Betriebsstätte unterstützt hatte, gab es hinreißendes Konzert.